

Stora Ensos Ergebnisse des Jahres 2003**Betriebsergebnis schwach; vorgeschlagene Dividende unverändert 0,45 EUR****Ergebnisse des vierten Quartals 2003**

Stora Ensos Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten betrug 0,00 EUR gegenüber 0,09 EUR im vorigen Quartal. Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten belief sich auf 80,5 Millionen EUR (139,8 Mio. EUR) und war somit um 42,4 % geringer als im vorigen Quartal. Die Umsatzrendite lag bei 2,7 %. Das Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten belief sich auf 7,8 Millionen EUR (107,4 Millionen EUR). Aufgrund einer Wertminderung infolge eines erwarteten Verlustes aus dem Verkauf von Waldland im kanadischen Ontario beliefen sich die im Betriebsergebnis enthaltenen außerordentlichen Posten auf –14,5 Millionen EUR. Aufgrund einer Rückstellung für künftige Verluste aufgrund der Kündigung von US-amerikanischen Cross-Border-Leasingverträgen beliefen sich die im Finanzergebnis enthaltenen außerordentlichen Posten auf –61,1 Millionen USD (–54,0 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem vorigen Quartal (2 987,4 Mio. EUR) um 1,4 % auf 3 028,8 Millionen EUR. Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf 579,7 Millionen EUR (373,8 Mio. EUR) und der Cashflow abzüglich der Investitionstätigkeit auf 190,5 Millionen EUR (87,4 Mio. EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 0,36 EUR (0,44 EUR). Das Finanzergebnis belief sich auf –67,7 Millionen EUR (–23,4 Mio. EUR). Die Produktion wurde zur Anpassung an die Nachfrage um insgesamt 210 000 (170 000) Tonnen eingeschränkt.

	2002	2003	Q4/2002	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003
Mio. EUR							
Umsatzerlöse	12 782,6	12 172,3	3 212,1	3 099,1	3 057,0	2 987,4	3 028,8
EBITDA ¹⁾²⁾	2 172,0	1 722,9	473,7	500,6	399,7	443,2	379,4
Betriebsergebnis ²⁾	926,5	538,1	206,9	211,1	106,7	139,8	80,5
Außerordentliche Posten	–1 078,1	–108,4	99,8	–	–	–39,9	–68,5 ³⁾
Umsatzrendite ²⁾ , %	7,2	4,4	6,4	6,8	3,5	4,7	2,7
Betriebsergebnis	–151,6	483,7	306,7	211,1	106,7	99,9	66,0
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ²⁾	734,9	331,4	143,0	129,3	86,9	107,4	7,8
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	–343,2	223,0	242,8	129,3	86,9	67,5	–60,7
Jahresüberschuss	–222,2	146,6	477,5	85,3	56,3	47,2	–42,2
Gewinn je Aktie (basic) ²⁾ , EUR	0,57	0,25	0,12	0,10	0,07	0,09	0,00
Gewinn je Aktie (basic), EUR	–0,25	0,17	0,54	0,10	0,07	0,06	–0,05
Cash Earnings je Aktie ²⁾⁴⁾ , EUR	1,97	1,64	0,44	0,43	0,41	0,44	0,36
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals, ROCE ²⁾ , %	7,1	4,6	7,1	7,1	3,6	4,6	2,7

1) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

2) Vor außerordentlichen Posten. Außergewöhnliche Transaktionen, die nicht mit dem normalen Geschäftsbetrieb zusammenhängen, werden als außerordentliche Posten ausgewiesen. Zu den häufigsten außerordentlichen Posten zählen Verkaufsgewinne, außerordentliche Wertminderungen, Restrukturierungsrückstellungen und Strafzahlungen. Die einzelnen außerordentlichen Posten belaufen sich gewöhnlich auf über einen Cent je Aktie.

3) Im Finanzergebnis enthaltener Posten in Höhe von –54,0 Mio. EUR

4) Cash Earnings je Aktie (CEPS) = (Jahresüberschuss + Abschreibungen) / durchschnittliche Anzahl der Aktien

Stora Enso zählt zu den weltweit führenden Forstindustriekonzernen. Gegliedert in die Unternehmensbereiche Paper, Packaging Boards und Forest Products produziert Stora Enso Presse- und Katalogpapiere, Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. In diesen Produktbereichen hält Stora Enso eine führende Position. Stora Enso erwirtschaftete im Jahr 2003 einen Umsatz von 12,2 Milliarden EUR. Das Unternehmen beschäftigt rund 43 000 Mitarbeiter/innen in mehr als 40 Ländern auf fünf Kontinenten und verfügt über eine Produktionskapazität von 15,7 Millionen Tonnen Papier und Karton sowie 7,4 Millionen Kubikmeter Schmittholzprodukte, von denen 2,8 Millionen Kubikmeter intern weiterverarbeitet werden. Die Stora Enso-Aktien werden an den Wertpapierbörsen von Helsinki, Stockholm und New York gehandelt.

Ergebnisse Januar–Dezember

Die Umsatzerlöse beliefen sich 2003 auf insgesamt 12 172,3 Millionen EUR, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 610,3 Millionen EUR bzw. 4,8 % entspricht. Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten ging um 388,4 Millionen EUR bzw. 41,9 % auf 538,1 Millionen EUR zurück. Der Gewinn je Aktie belief sich auf 0,25 EUR (0,57 EUR) und die Cash Earnings je Aktie auf 1,64 EUR (1,97 EUR), jeweils vor außerordentlichen Posten.

Der Cashflow der operativen Tätigkeit belief sich auf 1 808,3 Millionen EUR (2 083,8 Mio. EUR) und der Cashflow abzüglich Investitionstätigkeit auf 615,0 Millionen EUR (1 247,7 Mio. EUR).

Ausblick

Stora Enso's CEO Jukka Härmälä kommentierte den Marktausblick wie folgt: „In Europa wird damit gerechnet, dass mit zunehmendem Vertrauen in die wirtschaftliche Erholung die Nachfrage nach vom Werbeaufkommen abhängigen Papiersorten steigt. Bei Zeitschriftenpapieren hält der Preisdruck weiter an, und bei den Zeitungsdruckpapieren werden sich die Preise günstigstenfalls auf dem Vorjahresniveau halten können. Die Preise für Verpackungskarton sind relativ stabil, und die Preise für Feinpapiere scheinen sich auf niedrigem Niveau einzupendeln. Die Preise für Holzprodukte sind trotz relativ guter Nachfrage unter Druck. Der schwache US-Dollar und der sich verschärfende Wettbewerb werden sich weiterhin negativ auf die europäischen Aktivitäten des Konzerns auswirken.“

In Nordamerika hat die Nachfrage nach Papier trotz einer sichtbaren Belebung der Wirtschaft nur unwesentlich zugenommen. Es gibt jedoch Anzeichen einer Nachfragebelebung, die sich voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2004 allmählich auf die Preise niederschlagen wird. Bei gestrichenen Feinpapieren besteht nach wie vor ein Überangebot, das vorwiegend auf Importe aus Asien zurückzuführen ist. Die komplette Modernisierung der Papiermaschine 16 im Werk Wisconsin Rapids wird sich negativ auf Stora Enso North Americas Ergebnis für das erste Quartal 2004 auswirken.

Das schnelle Wirtschaftswachstum in China wird die dortige Nachfrage nach Feinpapier und Verpackungskarton ankurbeln.

Die im vergangenen Jahr eingeleiteten verstärkten Sparmaßnahmen des Konzerns werden planmäßig fortgesetzt.

Als Ziel gilt weiterhin, die Investitionen des Konzerns in den Jahren 2003–2004 auf Abschreibungsniveau zu halten.

Weitere Informationen:

Jukka Härmälä, Chief Executive Officer, Tel.: +358 2046 21404

Björn Hägglund, Deputy Chief Executive Officer, Tel.: +46 70 528 2785

Esko Mäkeläinen, CFO, Tel.: +44 20 7016 3115

Kari Vainio, EVP, Communications, Tel.: +44 7799 348 197

Keith B Russell, SVP, Investor Relations, Tel.: +44 7775 788 659

Stora Enso's ausführlicher Zwischenbericht steht im Internet unter der Adresse

www.storaenso.com/investors

Pressefotomaterial für Artikel über Stora Enso finden Sie in unserer Bilddatenbank unter der Adresse

www.storaenso.com/images

Der Zwischenbericht Januar–April wird am 28.4.2004 veröffentlicht.

Stora Ensos Ergebnisse des Jahres 2003

Zusammenfassung der Quartalergebnisse für das vierte Quartal (verglichen mit Q3/2003)

- Umsatzerlöse 3 028,8 Millionen EUR gegenüber 2 987,4 Mio. EUR im vorigen Quartal.
- Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten 80,5 Mio. EUR gegenüber 139,8 Mio. EUR im vorigen Quartal.
- Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten 7,8 Mio. EUR gegenüber 107,4 Mio. EUR im vorigen Quartal.
- Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten 0,00 EUR gegenüber 0,09 EUR im vorigen Quartal.
- Cash Earnings je Aktie (CEPS) vor außerordentlichen Posten 0,36 EUR gegenüber 0,44 EUR im vorigen Quartal.
- Außerordentliche Posten insgesamt –68,5 Mio. EUR, davon –54,0 Mio. EUR in den Finanzierungsposten ausgewiesen.

Während des vierten Quartals 2003 verbesserten sich die meisten wirtschaftlichen Indikatoren, und die Umsatzerlöse nahmen leicht zu. Der Kursrückgang des US-Dollars wirkte sich negativ auf die Erlöse des Konzerns bei den Überseeverkäufen sowie in Europa aus. In Europa kamen die Euro-Preise bei verschärftem Wettbewerb unter Druck. Die Kapazitätsauslastung der Branche verbesserte sich.

In Westeuropa nahmen die Lieferungen an Fein-, Presse- und Katalogpapier zu. Die Zunahme resultierte vorwiegend aus Übersee-Exporten sowie aus Verkäufen nach Osteuropa. In Westeuropa war die Nachfrage weitgehend unverändert. Die Preise für ungestrichene Zeitschriftenpapiere waren stabil, während die Preise für gestrichene Zeitschriftenpapiere und für Feinpapiere rückläufig waren. Die Nachfrage nach Stora Ensos Verpackungskarton war saisonbedingt geschwächt. Die Euro-Preise waren vorwiegend aufgrund von indirekten Auswirkungen durch den Kursrückgang des US-Dollars rückläufig. Bei den Holzprodukten waren die Preise bei stabiler Nachfrage weiterhin auf niedrigem Niveau.

In Nordamerika mehrten sich im Verlauf des Quartals die Anzeichen für einen wirtschaftlichen Aufschwung. Das Werbeaufkommen nahm zwar generell zu, entsprechende Zuwächse bei den Anzeigenwerbungen blieben jedoch aus. Die Zeitschriftenpapierpreise waren stabil, während die Feinpapierpreise aufgrund von Importen aus Asien und Europa weiterhin schwach waren. Die angekündigten Preiserhöhungen stießen auf Widerstand.

Die Produktion wurde zur Anpassung an die Nachfrage um insgesamt 210 000 Tonnen eingeschränkt, in Europa um 205 000 Tonnen und in Nordamerika um 5 000 Tonnen. Im vorigen Quartal hatten sich die Produktionseinschränkungen in Europa auf 145 000 Tonnen und in Nordamerika auf 25 000 Tonnen, insgesamt also auf 170 000 Tonnen belaufen.

Die Papier- und Kartonlieferungen beliefen sich auf 3 490 000 Tonnen, das sind 78 000 Tonnen mehr als im vorigen Quartal (3 412 000 t). Das Produktionsvolumen ging gegenüber dem vorigen Quartal um 1,5 % auf 3 448 000 Tonnen zurück. Die Lieferungen von Holzprodukten erreichten 1 558 000 m³ gegenüber 1 337 000 m³ im vorigen Quartal.

Mio. EUR	2002	2003	Q4/2002	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003
Umsatzerlöse	12 782,6	12 172,3	3 212,1	3 099,1	3 057,0	2 987,4	3 028,8
EBITDA ¹⁾²⁾	2 172,0	1 722,9	473,7	500,6	399,7	443,2	379,4
Betriebsergebnis ²⁾	926,5	538,1	206,9	211,1	106,7	139,8	80,5
Außerordentliche Posten	-1 078,1	-108,4	99,8	-	-	-39,9	-68,5 ³⁾
Umsatzrendite ²⁾ , %	7,2	4,4	6,4	6,8	3,5	4,7	2,7
Betriebsergebnis	-151,6	483,7	306,7	211,1	106,7	99,9	66,0
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ²⁾	734,9	331,4	143,0	129,3	86,9	107,4	7,8
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-343,2	223,0	242,8	129,3	86,9	67,5	-60,7
Jahresüberschuss	-222,2	146,6	477,5	85,3	56,3	47,2	-42,2
Gewinn je Aktie (basic) ²⁾ , EUR	0,57	0,25	0,12	0,10	0,07	0,09	0,00
Gewinn je Aktie (basic), EUR	-0,25	0,17	0,54	0,10	0,07	0,06	-0,05
Cash Earnings je Aktie ²⁾⁴⁾ , EUR	1,97	1,64	0,44	0,43	0,41	0,44	0,36
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals, ROCE ²⁾ , %	7,1	4,6	7,1	7,1	3,6	4,6	2,7

1) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

2) Vor außerordentlichen Posten. Außergewöhnliche Transaktionen, die nicht mit dem normalen Geschäftsbetrieb zusammenhängen, werden als außerordentliche Posten ausgewiesen. Zu den häufigsten außerordentlichen Posten zählen Verkaufsgewinne, außerordentliche Wertminderungen, Restrukturierungsrückstellungen und Strafzahlungen. Die einzelnen außerordentlichen Posten belaufen sich gewöhnlich auf über einen Cent je Aktie.

3) Im Finanzergebnis enthaltener Posten in Höhe von -54,0 Mio. EUR

4) Cash Earnings je Aktie (CEPS) = (Jahresüberschuss + Abschreibungen) / durchschnittliche Anzahl der Aktien

Quartalsergebnis Q4/2003 (verglichen mit Q3/2003)

Trotz niedrigerer Verkaufspreise stiegen die Umsatzerlöse aufgrund höherer Liefermengen gegenüber dem vorigen Quartal um 1,4 % auf 3 028,8 Millionen EUR (2 987,4 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten belief sich auf 80,5 Millionen EUR (139,8 Mio. EUR) und war somit um 42,4 % geringer als im vorigen Quartal. Die Umsatzrendite lag bei 2,7 %. Das Betriebsergebnis verbesserte sich bei den Presse- und Katalogpapieren, den Holzprodukten und im Bereich Forstwirtschaft. Bei den Produktbereichen Feinpapier und Verpackungskarton war das Betriebsergebnis rückläufig. Das Betriebsergebnis belief sich insgesamt auf 66,0 Millionen EUR (99,9 Mio. EUR).

Ursachen für das rückläufige Betriebsergebnis waren Exporte in Überseemärkte mit niedrigeren Erlösen, die Auswirkungen durch den Kursrückgang des US-Dollars, Maschinenstillstände während der Urlaubssaison in den nordischen Produktionsstätten des Konzerns, insbesondere in Finnland, der Streik der finnischen Papierarbeitergewerkschaft (zirka 6 Mio. EUR), Personalabbaumaßnahmen (6 Mio. EUR), Verzögerungen bei einigen Inbetriebnahmen (6 Mio. EUR) sowie zusätzliche Pensionskosten (13 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis beinhaltet 22,2 Millionen EUR Gewinne aus Kontrakten zur Absicherung des Währungs-Cashflows insbesondere in Bezug auf den US-Dollar und das britische Pfund. Es wird erwartet, dass bei den derzeitigen Wechselkursen der Einfluss dieser Faktoren in den kommenden Quartalen wesentlich zurückgeht.

Aufgrund einer Wertminderung infolge eines erwarteten Verlustes aus dem Verkauf von Waldland im kanadischen Ontario beliefen sich die im Betriebsergebnis enthaltenen außerordentlichen Posten auf -14,5 Millionen EUR. Aufgrund einer Rückstellung für künftige Verluste aufgrund der Kündigung von US-amerikanischen Cross-Border-Leasingverträgen beliefen sich die im Finanzergebnis enthaltenen außerordentlichen Posten auf -61,1 Millionen USD (-54,0 Mio. EUR). Nach Steuern belief sich die Auswirkung auf 36,7 Millionen USD (32,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten belief sich auf 7,8 Millionen EUR (107,4 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis vor der außerordentlichen Rückstellung aufgrund der Kündigung von Cross-Border-Leasingverträgen in Höhe von -54,0 Millionen EUR belief sich auf -67,7 Millionen EUR (-23,4 Mio. EUR). Die Nettozinsaufwendungen lagen bei -50,1 Millionen EUR (-49,9 Mio. EUR). Die Verluste aus Währungsumrechnungen beliefen sich auf -10,5 Millionen EUR (+12,2 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträge in Höhe von -7,1 Millionen EUR (14,3 Mio. EUR) vor außerordentlichen Posten resultierten vorwiegend aus nicht realisierten Veränderungen in den Marktwerten von Finanzierungsinstrumenten.

Die Anteile an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf –5,0 Millionen EUR (–9,0 Mio. EUR). Die Steuern beliefen sich netto auf +20,5 Millionen EUR (Nettosteuern –22,0 Mio. EUR). Daraus ergab sich ein jährlicher Steuersatz von 31,7 %. Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis beliefen sich auf –2,0 Millionen EUR (+1,7 Mio. EUR). Das Nettoergebnis des Berichtszeitraums war negativ und belief sich auf –42,2 Millionen EUR (+47,2 Mio. EUR).

Der Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten betrug 0,00 EUR gegenüber 0,09 EUR im vorigen Quartal. Der Gewinn je Aktie ohne Kapitalverwässerung (basic) belief sich auf –0,05 EUR. Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 0,36 EUR (0,44 EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten betrug 2,7 % (4,6 %). Das betriebsnotwendige Kapital belief sich am 31. Dezember 2003 auf 11 744,0 Millionen EUR, was inklusive der entsprechenden Auswirkungen der Wechselkurse in Höhe von 270,2 Millionen EUR einem Nettorückgang von 413,3 Millionen EUR entspricht.

Die Ergebnisse des vierten Quartals 2003 beinhalten Auswirkungen der biologischen Transformation (Wachstum und Preis) im Wert von 23,5 Millionen EUR (30,5 Mio. EUR) und des biologischen Ertrags (Holzernte) im Wert von –26,5 Millionen EUR (–25,6 Mio. EUR), was einen Nettoverlust von 3,0 Millionen EUR (Nettogewinn von 4,9 Mio. EUR) ergibt. Der Verlust resultiert aus der Einführung der IAS 41.

Kapitalstruktur

Mio. EUR	IAS 41-		1.1.2003	30.9.2003	31.12.2003
	31.12.2002	Berichtigung			
Anlagevermögen	12 089,4	855,8	12 945,2	12 957,9	12 676,1
Nettoumlaufvermögen	1 182,2		1 182,2	1 270,4	1 056,5
Vermögen	13 271,6	855,8	14 127,4	14 228,3	13 732,6
Netto-Steuerverbindlichkeiten	–2 029,2	–240,4	–2 269,6	–2 071,0	–1 988,6
Betriebsnotwendiges Kapital	11 242,4	615,4	11 857,8	12 157,3	11 744,0
Assoziierte Unternehmen	211,7	44,0	255,7	239,9	319,0
Insgesamt	11 454,1	659,4	12 113,5	12 397,2	12 063,0
Eigenkapital	8 156,9	659,4	8 816,3	8 215,6	8 083,7
Anteile anderer Gesellschafter	30,4		30,4	77,2	60,3
Verzinsliche					
Nettoverbindlichkeiten	3 266,8		3 266,8	4 104,4	3 919,0
Finanzierungsposten	11 454,1	659,4	12 113,5	12 397,2	12 063,0

Finanzmittelherkunft

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf 579,7 Millionen EUR (373,8 Mio. EUR) und der Cashflow abzüglich der Investitionstätigkeit auf 190,5 Millionen EUR (87,4 Mio. EUR).

Am Ende des Berichtszeitraums waren die verzinslichen Verbindlichkeiten mit 3 919,0 Millionen EUR um 185,4 Millionen EUR niedriger als am Ende des vorigen Quartals. Die ungenutzten Kreditrahmen, Kassenbestände und Bankguthaben beliefen sich auf 2,7 Milliarden EUR.

Am 31. Dezember 2003 lag der Verschuldungsgrad bei 0,48 (0,49), und das Eigenkapital je Aktie belief sich auf 9,65 EUR (9,75 EUR). Die Berechnung des Verschuldungsgrades hat sich geändert, indem ab dem vierten Quartal 2003 der Wert der assoziierten Unternehmen nicht mehr als verzinsliches Vermögen betrachtet wird. Die Neuerung spiegelt die Tatsache wider, dass die zunehmenden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, vor allem Bergvik Skog und Veracel, als langfristige Investitionen betrachtet werden. Die Verschuldungsgrade der früheren Quartale wurden entsprechend neu berechnet. Am Ende des Geschäftsjahres lag der Verschuldungsgrad nach bisherigem Verfahren berechnet bei 0,44. Daraus ergibt sich ein Unterschied zum neuen Verfahren von 0,04 Punkten. Nach Abzug der Kosten für die Absicherung der Umrechnungsrisiken beim Eigenkapital wirkten sich die Wechselkurse mit –47,2 Millionen EUR auf das Eigenkapital aus. Aktienrückkäufe verminderten das Eigenkapital im vierten Quartal um 51,3 Millionen EUR.

Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten während des Quartals

Mio. EUR	Cashflow	Umrechnungs- differenz	Auswirkung auf die Bilanz
Betriebsergebnis	66,0		66,0
Berichtigungen	310,0		310,0
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	203,7	10,3	214,0
Cashflow der operativen Tätigkeit	579,7	10,3	590,0
Investitionen ins Anlagevermögen	-385,2		-385,2
Akquisitionen	-47,5		-47,5
Veräußerungen	48,8	325,8	48,8
Sonstige Veränderungen im Anlagevermögen	-5,3	336,1	320,5
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	190,5		526,6
Finanzergebnis (einschl. assoziierte Unternehmen)	-126,7		-126,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26,1	-35,8	-61,9
Aktienemission	2,3		2,3
Aktienrückkauf	-51,3		-51,3
Sonstige Veränderung im Eigenkapital und in den Anteilen anderer Gesellschafter	-56,8	-46,8	-103,6
Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten	-68,1	253,5	185,4

Investitionen ins Anlagevermögen im 4. Quartal sowie im ganzen Jahr 2003

Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich im vierten Quartal 2003 auf 385,2 Millionen EUR und im ganzen Jahr 2003 auf 1 248,2 Millionen EUR inkl. eine Summe von 21,5 Millionen EUR für die nicht zahlungswirksame Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen. Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 163,8 Millionen EUR über den Abschreibungen, was aus einem Investitionsüberhang aus dem Jahre 2002 resultiert.

Das bedeutendste Projekt des Jahres 2003 war mit einem Investitionsvolumen von 201,1 Millionen EUR die neue Papiermaschine 4 im belgischen Langerbrugge. Weitere Großprojekte waren die Modernisierungen der Papiermaschine 3 im finnischen Werk Veitsiluoto (82,4 Mio. EUR) und der Papiermaschine 6 im deutschen Werk Maxau (52,9 Mio. EUR), die neue Feuerungsanlage im schwedischen Werk Kvarnsveden (23,6 Mio. EUR), die erste Phase des Umbaus der Papiermaschine 26 im US-amerikanischen Werk Biron (18,9 Mio. EUR) und Verbesserungen in der Faltschachtelkartonproduktion des deutschen Werks Baienfurt (29,8 Mio. EUR).

Im Oktober gab Stora Enso ihre Pläne bezüglich des Ausbaus und der Modernisierung der Papiermaschine 2 im Werk Summa (Presse- und Katalogpapiere) bekannt. Die Papiermaschine 2 produziert Zeitschriftenpapier und aufgebessertes Zeitungsdruckpapier. Das Investitionsvolumen in Höhe von 53 Millionen EUR wird zu gleichen Teilen auf die Jahre 2004 und 2005 verteilt. Das Projekt wird voraussichtlich im April 2005 abgeschlossen.

Im Dezember genehmigte Stora Enso den Bau einer neuen Papiermaschine im schwedischen Werk Kvarnsveden. Das Projekt ist Teil des Stora Enso Anlagenrestrukturierungsprogramms und dient der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei ungestrichenen Zeitschriftenpapieren. Das Investitionsvolumen wird sich auf zirka 450 Millionen EUR belaufen, und die neue Maschine wird über eine Produktionskapazität von etwa 420 000 Tonnen hochwertigem satiniertem Papier (SC-Papier) pro Jahr verfügen. Nach der für Ende 2005 vorgesehenen Inbetriebnahme der neuen SC-Maschine wird im Werk Kvarnsveden die Papiermaschine 9 mit ihrer Jahresproduktionskapazität von 130 000 Tonnen aufgebessertem Zeitungsdruckpapier stillgelegt.

Das Anlagenrestrukturierungsprogramm sieht darüber hinaus weitere Investitionen in ungestrichenes Zeitschriftenpapier vor. Die Papiermaschine 6 im deutschen Werk Maxau wird zur Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit modernisiert. Die Maschine produziert SC-B-Papier auf Recyclingfaserbasis.

Nach Inbetriebnahme der neuen Papiermaschine im Werk Kvarnsveden wird die Papiermaschine 3 im Werk Langerbrugge, die eine Jahresproduktionskapazität von 165 000 Tonnen hat, von dem bisher produzierten hochwertigen SC-Papier ganz auf SC-B-Papier umgestellt. Dadurch wird der Recyclingfasereinsatz im Werk Langerbrugge maximiert.

Außerdem wird nach Inbetriebnahme der neuen Papiermaschine im Werk Kvarnsveden die Papiermaschine 5 im deutschen Werk Wolfsheck die Produktion von SC-Papier wegen mangelnder Wettbewerbsfähigkeit ganz

einstellen. Stora Enso untersucht zurzeit alternative Einsatzmöglichkeiten für die Papiermaschine 5 im Werk Wolfsheck. Die Maschine wird künftig jedoch nicht zur Division Publication Paper gehören. Das Werk Wolfsheck produziert derzeit mit zwei Papiermaschinen jährlich 150 000 Tonnen hochwertiges SC-Papier und Tapetenrohpapier.

Im Dezember genehmigte Stora Enso außerdem das Investitionsprojekt „Energie 2005“ im Werk Skoghall, durch das mit einem Investitionsvolumen von 211 Millionen EUR die Grundlagen der Kartonproduktion für die Zukunft abgesichert und die Energieversorgung des Werks verbessert werden sollen. Die Inbetriebnahme der neuen Verdampfungsanlage und des Sodakessels erfolgt im Herbst 2005 und die der Biobrennstoff-Feuerungsanlage im Sommer 2006.

Ereignisse bei assoziierten Unternehmen

Der Bau der in Brasilien gelegenen Zellstofffabrik Veracel schreitet planmäßig voran. Die Fremdfinanzierung des Veracel-Projekts wurde im vierten Quartal 2003 gesichert.

Ereignisse im vierten Quartal 2003

Restrukturierung des Waldbesitzes

Im Dezember gab Stora Enso Pläne zur Restrukturierung ihres schwedischen Waldbesitzes bekannt. Stora Ensos Partner in dieser Transaktion ist das Unternehmen Korsnäs. Die in Schweden gelegenen Wälder von Stora Enso und Korsnäs werden auf ein neu zu gründendes Unternehmen namens Bergvik Skog AB übertragen. Stora Enso und Korsnäs werden an dem neuen Unternehmen Minderheitsbeteiligungen von 44,9 % bzw. 5 % halten. Der Rest der Aktien wird an institutionelle Anleger verkauft. Die sonstige Finanzierung von Bergvik Skog erfolgt durch ein syndiziertes Bankdarlehen.

Nach der Kapitaleinlage in die Bergvik Skog werden sich die Erlöse der Transaktion auf 1,2 Milliarden Euro belaufen, und das Eigenkapital von Stora Enso wird sich um 0,3 Milliarden Euro erhöhen. Der Erlös wird zur Weiterentwicklung der Kerngeschäftstätigkeiten des Konzerns verwendet, vorwiegend außerhalb von Europa und Nordamerika. Die Bergvik Skog AB wird im Konzern als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Die Transaktion wird voraussichtlich im ersten Quartal 2004 abgeschlossen.

Gleichzeitig kündigte Stora Enso ihre Pläne zum Verkauf der 146 000 ha Waldland im kanadischen Ontario an.

Terminalanlage in Tilbury, GB

Im November gaben die Forth Ports PLC und Stora Enso einen gemeinsamen Langzeitvertrag zur Bereitstellung eines neuen Papierterminals im Hafen von Tilbury, außerhalb Londons bekannt. Mit einer Laufzeit von 15 Jahren bietet der Vertrag Stora Enso die Möglichkeit, den Hafen von Tilbury als südlichen Importhafen für Zeitungsdruckpapier und andere Papierprodukte aus Schweden und Finnland zu benutzen.

Stora Enso North America

Entwicklung im letzten Halbjahr

Das auf den nordamerikanischen Märkten verzeichnete starke Wirtschaftswachstum hatte so gut wie keine Wirkung auf die Nachfrage und Preise der vom Werbeaufkommen abhängigen Papiersorten. Während des zweiten Halbjahres wurden bei weitgehend unveränderten Preisen etwas höheren Liefermengen verzeichnet.

Noch immer steht Stora Enso North America unter dem Druck hoher Personalkosten in Bezug auf Renten und Gesundheitsfürsorge, gestiegener Energiekosten und historisch niedriger Verkaufspreise für Papier. Außerdem schmälerte der Kursrückgang des US-Dollars die Rentabilität der kanadischen Aktivitäten. Die Ergebnisse von Stora Enso North America waren in der zweiten Jahreshälfte nur leicht besser als in der vorigen. Das negative Betriebsergebnis der Periode von Juli bis Dezember betrug 86 Millionen USD (76 Mio. EUR) vor Abschreibungen auf den Geschäftswert und außerordentlichen Posten, verglichen mit einem negativen Betriebsergebnis von 98 Millionen USD (87 Mio. EUR) im ersten Halbjahr 2003 und einem negativen Betriebsergebnis von 50 Millionen USD (53 Mio. EUR) im zweiten Halbjahr 2002.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit nach Investitionstätigkeit war negativ und betrug 50 Millionen USD (44 Mio. EUR) vor außerordentlichen Posten, verglichen mit –71 Millionen USD (64 Mio. EUR) im ersten Halbjahr 2003 und 113 Millionen USD (120 Mio. EUR) im zweiten Halbjahr 2002. Die vorwiegend mit dem bereits angekündigten Rentabilitätsverbesserungsplan verbundenen Investitionen des zweiten Halbjahres 2003 beliefen sich auf 109 Millionen USD (88 Mio. EUR).

Die Auslastungsgrade verbesserten sich während des zweiten Halbjahres. Die Produktion wurde marktbedingt um 30 000 Tonnen eingeschränkt. Im ersten Halbjahr 2003 hatten die entsprechenden Produktionseinschränkungen bei 49 000 Tonnen und im zweiten Halbjahr 2002 bei 39 000 Tonnen gelegen. Trotz eines Abbaus im Verlauf des zweiten Halbjahres lagen die Lagerbestände der Werke an gestrichenem Feinpapier weiterhin über dem optimalen Niveau. Alle anderen Lagerbestände waren im Hinblick auf die Saison normal.

Rentabilitätsverbesserungsplan

Im August 2002 gab Stora Enso einen Rentabilitätsverbesserungsplan zur Verbesserung der operativen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der North America-Division bekannt. Der Plan wurde im August 2003 durch zusätzliche Personalabbaumaßnahmen und Maschinenstilllegungen erweitert. In den vergangenen drei Jahren wurde die Zahl der Mitarbeiter/innen von Stora Enso North America um 25 % reduziert. Außerdem werden, wie bereits beschlossen, weitere 12 % der Arbeitsplätze (700 Mitarbeiter/innen) abgebaut und – wie in der nordamerikanischen Industrie überhaupt – über Änderungen an den Tarifvereinbarungen geführt. Die Umsetzung des Rentabilitätsverbesserungsplans verläuft planmäßig. Bis Ende 2003 wurden drei ältere, leistungsschwache Maschinen mit einer Produktionskapazität von insgesamt 185 000 Tonnen stillgelegt, und zwei Maschinen wurden zur Verbesserung der Produktivität modifiziert.

Stora Enso Ergebnisse des Jahres 2003

Finanzielle Ergebnisse des Jahres 2003 (verglichen mit 2002)

Die Umsatzerlöse gingen vorwiegend aufgrund rückläufiger Preise insbesondere bei den Papierprodukten sowie des Kursrückgangs des US-Dollars um 610,3 Millionen EUR bzw. um 4,8 % auf 12 172,3 Millionen EUR zurück. Sämtliche Produktbereiche verzeichneten höhere Absatzmengen.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten ging um 388,4 Millionen EUR bzw. 41,9 % auf 538,1 Millionen EUR zurück. Mit Ausnahme von Wood Supply Europe verzeichneten alle Bereiche rückläufige Gewinne. Das Betriebsergebnis des Jahres belief sich nach außerordentlichen Posten in Höhe von –54,4 Millionen EUR auf 483,7 Millionen EUR (–151,6 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis beinhaltet 105,1 Millionen EUR Gewinne aus Kontrakten zur Absicherung des Währungs-Cashflows insbesondere in Bezug auf den US-Dollar und das britische Pfund. Es wird erwartet, dass bei den derzeitigen Wechselkursen der Einfluss dieser Faktoren in den kommenden Quartalen wesentlich zurückgeht.

Die Zinsaufwendungen lagen durchschnittlich bei 4,3 % (4,6 %).

Das Betriebsergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten ging um 403,5 Millionen EUR auf 331,4 Millionen EUR zurück.

Die Netto-Steuern beliefen sich auf –70,6 Millionen EUR (Steuerertrag 120,9 Mio. EUR) bzw. –0,08 EUR je Aktie und entsprachen einem durchschnittlichen Steuersatz von 31,7 % (im Vorjahr 31,4 % vor außerordentlichen Steuerforderungen).

Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich auf –5,8 Millionen EUR (0,1 Mio. EUR). Das Nettoergebnis des Berichtszeitraums belief sich auf 146,6 Millionen EUR (–222,2 Mio. EUR).

Die im Betriebsergebnis enthaltenen außerordentlichen Posten lagen bei –54,4 Millionen EUR (–1 078,1 Mio. EUR) bzw. –0,04 EUR (–0,82 EUR) je Aktie. Sie umfassten Restrukturierungskosten in Höhe von 27,4 Millionen USD (–24,6 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm für Nordamerika, eine Rückstellung in Höhe von –15,3 Millionen EUR für Restrukturierungskosten des französischen Werks Corbehem sowie eine Wertminderung in Höhe von –16,4 Millionen USD (–14,5 Mio. EUR) infolge eines erwarteten Verlustes aus dem Verkauf von Waldland im kanadischen Ontario. Infolge einer Rückstellung für künftige Verluste aufgrund der Kündigung von US-amerikanischen Cross-Border-Leasingverträgen beliefen sich die im Finanzergebnis enthaltenen außerordentlichen Posten auf –61,1 Millionen USD (–54,0 Mio. EUR).

Die Anteile an den Gewinnen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf –23,0 Millionen Euro (14,6 Mio. EUR). Davon entfielen aufgrund nichtaktivierbarer Aufwendungen –15,0 Millionen EUR auf Veracel.

Der Gewinn je Aktie belief sich auf 0,25 EUR (0,57 EUR) und die Cash Earnings je Aktie auf 1,64 EUR (1,97 EUR), jeweils vor außerordentlichen Posten. Die bedeutendsten Einflüsse auf den Gewinn je Aktie waren Absatzsteigerungen mit 0,22 EUR einerseits, sowie höhere Fixkosten mit –0,02 EUR und rückläufige Verkaufspreise mit –0,50 EUR andererseits. Der Gewinn je Aktie (basic) betrug 0,17 EUR (–0,25 EUR) und die Cash Earnings je Aktie lagen bei 1,58 EUR (2,49 EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten belief sich auf 4,6 % (7,1 %). Das betriebsnotwendige Kapital lag am Ende des Berichtszeitraums vor IAS 41-Berichtigungen bei 11 744,0 Millionen EUR, was einem Nettorückgang von 113,8 Millionen EUR seit Jahresbeginn entspricht.

Finanzmittelherkunft

Der Cashflow der operativen Tätigkeit belief sich auf 1 808,3 Millionen EUR (2 083,8 Mio. EUR) und der Cashflow abzüglich Investitionstätigkeit auf 615,0 Millionen EUR (1 247,7 Mio. EUR).

Am Ende des Berichtszeitraums waren die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten mit 3 919,0 Millionen EUR 652,2 Millionen EUR höher als im vorigen Jahr. Die ungenutzten Kreditrahmen, Kassenbestände und Bankguthaben beliefen sich auf 2,7 Milliarden EUR.

Der Verschuldungsgrad lag am 31. Dezember bei 0,48 (0,37), und das Eigenkapital je Aktie belief sich auf 9,65 EUR (9,36 EUR).

Forschung und Entwicklung

Stora Enso gab im Jahr 2003 mit 88,8 Millionen EUR (91,6 Mio. EUR) 0,7 % vom Umsatz für Forschung und Entwicklung aus.

Veränderungen in der Konzernstruktur

Stora Enso und die Besitzer von AS Sylvester, Estlands größtem Unternehmen für Holzprodukte und Holzbeschaffung, haben im Februar die bereits angekündigte Übernahme von Sylvester vollzogen. Stora Enso übernahm 66 % der Sägewerksaktivitäten von Sylvester sowie Sylvesters gesamte Holzbeschaffungsaktivitäten in den baltischen Staaten.

Um dem strategischen Prinzip, Stora Enso als ein Industrieunternehmen zu führen und zu betreiben, gerecht zu werden, hat das Unternehmen im März Veränderungen in seiner Organisationsstruktur bekannt gegeben. Die neue seit 1. Mai 2003 wirksame Struktur ist an Stora Ensos drei Kernunternehmensbereichen Paper, Packaging Boards und Forest Products ausgerichtet.

Personal

Der Personalstand erhöhte sich im Verlauf des Jahres um 353 und lag am Jahresende 2003 bei 42 814 Mitarbeiter/innen. Die Nettozunahme resultierte einerseits vorwiegend aus der Übernahme von Sylvester in den baltischen Staaten (1 242) und neuen Sägewerken in Russland (254) sowie andererseits aus Personalabbaumaßnahmen in Finnland (-249) und Nordamerika (-656). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen stieg gegenüber dem Vorjahr um 411 auf 44 264.

Veränderungen im Konzernmanagement

Im Verlauf des Jahres wurden neue Mitglieder in die Management Group berufen.

- Niilo Pöyhönen, ernannt zum Vice President, Stora Enso Consumer Boards (ab März)
- Peter Kickinger, ernannt zum Executive Vice President, Stora Enso Timber, (ab April)
- Elisabet Salander Björklund, ernannt zum Executive Vice President, Stora Enso Wood Supply Europe (ab April)
- Mats Nordlander, ernannt zum Executive Vice President, Merchants (ab September) als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Sven Rosman
- Markku Pentikäinen, ernannt zum Executive Vice President, Stora Enso Asia Pacific (ab 1. Januar 2004) als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Seppo Hietanen.

Veränderungen im Grundkapital

Im Verlauf des Jahres 2003 kaufte Stora Enso insgesamt 16 500 A- und 33 471 600 R-Aktien zurück, was einem Anteil von 3,9 % der Aktien und 1,3 % der Stimmen sowie einem Nennwert von 56,9 Millionen EUR entspricht. Der bezahlte Durchschnittspreis lag bei 9,60 EUR je A-Aktie und bei 9,54 EUR je R-Aktie.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 20. März 2003 billigte eine Herabsetzung des Grundkapitals um 60,5 Millionen EUR durch Kraftloserklärung von zurückgekauften 93 800 A- und 35 500 000 R-Aktien. Die Aktienrückkäufe erfolgten gemäß Bevollmächtigung durch die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2002.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 20. März 2003 bevollmächtigte den Board of Directors zum Rückkauf und zur Veräußerung von weiteren 9 100 000 A-Aktien und nicht mehr als 34 000 000 R-Aktien. Die Aktienrückkäufe wurden am 27. März 2003 aufgenommen. Bis zum 31. Dezember 2003 wurden 8 100 A-Aktien zu einem Durchschnittspreis von 10,11 EUR und 23 504 400 R-Aktien zu einem Durchschnittspreis von 9,70 EUR zurückgekauft. Dies entspricht bei den A-Aktien 0,09 % und bei den R-Aktien 69,1 % des bewilligten Rückkaufvolumens.

Bis zum 31. Dezember 2003 hatte Stora Enso 47 752 zurückgekauft R-Aktien für das Optionsprogramm bei Stora Enso North America verwendet. Danach besitzt Stora Enso noch 8 100 eigene A- und 26 181 379 R-Aktien.

Während des Jahres wurden 1 011 805 A-Aktien in R-Aktien umgewandelt. Der jüngste Umwandlungseintrag im finnischen Handelsregister stammt vom 12. Dezember 2003.

Aufgrund der 1997 ausgegebenen Optionsanleihe wurden insgesamt 300 000 neue R-Aktien gezeichnet. Von diesen wurden am 8. und 15. Januar 2004 insgesamt 222 000 im finnischen Handelsregister eingetragen. Aufgrund von Optionen können insgesamt 567 000 neue R-Aktien gezeichnet werden.

Grundkapital

Am Jahresende hatte Stora Enso 181 211 080 A- und 683 051 419 R-Aktien. Davon befanden sich 8 100 A- und 26 181 379 R-Aktien mit einem Nennwert von 44,5 Millionen EUR in eigenem Besitz. Dies entspricht einem Anteil von 3,0 % der Aktien und 1,1 % der Stimmen. Das Eigenkapital belief sich auf 8 083,7 Millionen EUR. Der Nennwert des Grundkapitals lag bei 1 469,2 Millionen EUR. Stora Ensos Marktkapitalisierung belief sich am 31. Dezember 2003 an der Börse von Helsinki auf 9,3 Milliarden EUR.

Grundsätze der Unternehmensführung (GdU)

Infolge der Neuorganisation des Konzerns sowie aufgrund des öffentlichen Interesses an Fragen der Corporate Governance, neuer Richtlinien und Empfehlungen der Börsen von Helsinki, Stockholm und New York sowie aufgrund des Sarbanes Oxley Act aktualisierte Stora Enso in 2003 ihre Grundsätze der Unternehmensführung (GdU).

Der Board of Directors hat im August für das Unternehmen einen Präsidialausschuss (Nomination Committee) gegründet. Die Hauptaufgabe des Ausschusses besteht darin, bei der Ausarbeitung der Zusammensetzung des Board of Directors und der Bezüge seiner Mitglieder beratend zu wirken. Der Präsidialausschuss ist außerdem für die Ausarbeitung von Vorschlägen bezüglich der Besetzung der anderen Konzernausschüsse verantwortlich. Der Präsidialausschuss besteht aus drei bis vier nicht der Konzernleitung angehörenden Mitgliedern des Board of Directors. Die Mitglieder des Präsidialausschusses werden jährlich vom Board of Directors ernannt.

Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Im Januar 2004 hat Stora Enso beschlossen, die erste Phase des North European Transport Supply System (NETSS) einzuleiten, mit dem die Kosteneffizienz und Serviceleistung im Transportwesen verbessert werden sollen. NETSS wird außerdem als Plattform für die weitere Entwicklung von Stora Ensos Transport- und Distributionsdienstleistungen in Europa dienen. Die heutigen Schiffsfrachten von Südfinnland nach Großbritannien und Belgien werden durch ein System der neuen Generation ersetzt, das auf dem Hub-and-Spoke-Zubringersystem basiert. Die von Südfinnland ausgehenden Frachtströme werden auf den Hafen von Kotka konzentriert. Der Göteborger Hafen, in dem derzeit die Stora Enso-Frachten von Schweden verschifft werden, wird nach Ausbauarbeiten auch die von Finnland kommenden Frachten umschlagen. Es wird erwartet, dass die entsprechenden derzeitigen Kosten in Höhe von 80 Millionen EUR pro Jahr durch Inbetriebnahme der ersten Phase von NETSS um mindestens 10 % zurückgehen werden.

Im Februar wurde bekannt gegeben, dass Stora Enso die Papiermaschine in ihrer chinesischen Feinpapierfabrik Suzhou ausbauen und modernisieren sowie die dortige Bogenschneidekapazität erhöhen wird. Die Investition, die ein Gesamtvolumen von 38 Millionen EUR haben wird, dient zur Steigerung der Produktivität sowie zur Sicherung der Präsenz auf dem rasch wachsenden chinesischen Markt. Das Projekt soll im September 2005 abgeschlossen sein. Ziel der Investition ist es, durch eine Erweiterung des Produktionsprogramms sowie einer Steigerung der jährlichen Produktionskapazität um 75 000 Tonnen auf 240 000 Tonnen Stora Ensos Position als qualitativer Marktführer zu sichern.

Ausblick

In Europa wird damit gerechnet, dass mit zunehmendem Vertrauen in die wirtschaftliche Erholung die Nachfrage nach vom Werbeaufkommen abhängigen Papiersorten steigt. Bei Zeitschriftenpapieren hält der Preisdruck weiter an, und bei den Zeitungsdruckpapieren werden sich die Preise günstigstenfalls auf dem Vorjahresniveau halten können. Die Preise für Verpackungskarton sind relativ stabil, und die Preise für Feinpapiere scheinen sich auf niedrigem Niveau einzupendeln. Die Preise für Holzprodukte sind trotz relativ guter Nachfrage unter Druck. Der schwache US-Dollar und der sich verschärfende Wettbewerb werden sich weiterhin negativ auf die europäischen Aktivitäten des Konzerns auswirken.

In Nordamerika hat die Nachfrage nach Papier trotz einer sichtbaren Belebung der Wirtschaft nur unwesentlich zugenommen. Es gibt jedoch Anzeichen einer Nachfragebelebung, die sich voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2004 allmählich auf die Preise niederschlagen wird. Bei gestrichenen Feinpapieren besteht nach wie vor ein Überangebot, das vorwiegend auf Importe aus Asien zurückzuführen ist. Die komplette Modernisierung der Papiermaschine 16 im Werk Wisconsin Rapids wird sich negativ auf Stora Enso North Americas Ergebnis für das erste Quartal 2004 auswirken.

Das schnelle Wirtschaftswachstum in China wird die dortige Nachfrage nach Feinpapier und Verpackungskarton ankurbeln.

Die im vergangenen Jahr eingeleiteten verstärkten Sparmaßnahmen des Konzerns werden planmäßig fortgesetzt.

Als Ziel gilt weiterhin, die Investitionen des Konzerns in den Jahren 2003–2004 auf Abschreibungsniveau zu halten.

Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Donnerstag, dem 18. März 2004 um 16 Uhr (Ortszeit) in der Finlandia-Halle, Mannerheimintie 13 e in Helsinki, Finnland statt.

Vorschläge an die Hauptversammlung

Der Board of Directors wird der ordentlichen Hauptversammlung die Kraftloserklärung zurückgekaufter Aktien sowie ein neues Aktienrückkaufprogramm vorschlagen.

Dividendenausschüttung

Der Board of Directors wird der kommenden Hauptversammlung für das am 31. Dezember 2003 endende Geschäftsjahr eine Dividende von 0,45 EUR je Aktie vorschlagen. Wird der Vorschlag gebilligt, wird die Dividende am 2. April an alle Aktionäre ausbezahlt, die am Stichtag (23. März 2004) in dem von der Suomen Arvopaperikeskus Oy geführten Aktienbuch bzw. in dem von der schwedischen VPC oder der Deutsche Bank Trust Company Americas geführten Register eingetragen sind.

Neues Mitglied des Board of Directors

Aktionäre, die mehr als 50 % der Stimmen an der Stora Enso Oyj halten, haben bestätigt, dass sie auf der ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen werden, Lee A. Chaden in den Board of Directors zu bestellen. George W. Mead, Mitglied von Stora Ensos Board of Directors seit 2000, stellt sich nicht zur Wiederwahl.

Dieser Bericht ist nicht wirtschaftsgeprüft.

Helsinki, den 4. Februar 2004
Stora Enso Oyj
Board of Directors

Produktbereiche (verglichen mit Q3/2003)

PAPER

Presse- und Katalogpapiere

Mio. EUR	2002	2003	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	Veränderung Q4/Q3, %
Umsatzerlöse	4 715,6	4 295,7	1 058,3	1 042,8	1 086,3	1 108,3	2,0
Betriebsergebnis	320,1	114,1	36,4	-5,2	39,9	43,0	7,8
Umsatzrendite, %	6,8	2,7	3,4	-0,5	3,7	3,9	
Rendite des Vermögens (ROOC)*, %	7,5	2,9	3,7	-0,5	4,0	4,3	
Auslieferungen, 1 000 t	6 807	6 954	1 654	1 678	1 763	1 859	5,4
Produktionsvolumen, 1 000 t	6 796	7 011	1 739	1 663	1 812	1 797	-0,8

* ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/Vermögen

Die Umsatzerlöse des Produktbereichs Presse- und Katalogpapiere stiegen vorwiegend aufgrund erhöhter Liefermengen gegenüber dem vorigen Quartal um 2,0 % auf 1 108,3 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis stieg mit 43,0 Millionen EUR gegenüber dem vorigen Quartal um 7,8 %, was vorwiegend aus niedrigeren variablen Kosten und einer gesteigerten Produktionseffizienz resultierte. Die positiven Auswirkungen infolge erhöhter Liefermengen wurden durch Produktionseinschränkungen und rückläufige Lagerbestände nahezu aufgehoben. In Europa wurde die Produktion marktbedingt um 123 000 Tonnen (95 000 t) und in Nordamerika um 2 000 Tonnen (11 000 t) eingeschränkt.

In Europa war die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapier im Verlauf des Jahres relativ stabil auf Vorjahresniveau. Bei ungestrichenen und gestrichenen Zeitschriftenpapieren nahm die Nachfrage leicht zu. Im vierten Quartal waren die Liefermengen in allen drei Segmenten auf gutem Niveau, und die Überseelieferungen stiegen an. Die Preise für ungestrichene Zeitschriftenpapiere waren nahezu das ganze Jahr über unverändert, während die Preise für gestrichene Zeitschriftenpapiere leicht rückläufig waren. Die Verkaufserlöse verringerten sich aufgrund der Schwäche des US-Dollars und des britischen Pfunds. Die Lagerbestände der Produzenten sind den üblichen saisonbedingten Trends folgend auf ein niedriges Niveau zurückgegangen, während bei den Lagerbeständen der Kunden über keine bedeutenden Veränderungen berichtet wird.

In Nordamerika war die Nachfrage nach gestrichenem Zeitschriftenpapier (LWC) und satiniertem Papier (SC) etwas schwächer als im dritten Quartal 2003 und als im vierten Quartal 2002. Die Preise für satiniertes Papier waren zwar niedrig aber stabil, während die Preise für Zeitungsdruckpapier und gestrichenes Zeitschriftenpapier leicht stiegen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) hat in Nordamerika bisher noch keinen stimulierenden Einfluss auf die Papiernachfrage und die Auftragsbücher. Die Anzahl der Werbeanzeigen in Zeitschriften – ein wichtiger Indikator für die Papiernachfrage – war niedriger als im vierten Quartal 2002. Die Auftragsbücher für die ersten zwei Monate des Jahres 2004 sind saisonbedingt gut gefüllt. Sowohl die Produzenten als auch die Kunden meldeten bei gestrichenen Zeitschriftenpapieren und satinierten Papieren normale Lagerbestände.

Gegen Ende des Jahres füllten sich die Auftragsbücher der Division. Im Zuge einer Belebung der US-amerikanischen Wirtschaft und eines zunehmenden Vertrauens in einen europäischen Aufschwung ist mit einem allmählichen Wachstum der Nachfrage nach vom Werbeaufkommen abhängigen Papiersorten zu rechnen. Diese erwartete Verbesserung hat sich noch nicht auf die Preise ausgewirkt.

Feinpapiere

Mio. EUR	2002	2003	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	Veränderung Q4/Q3, %
Umsatzerlöse	3 427,4	3 197,7	852,3	793,9	788,5	763,0	-3,2
Betriebsergebnis	303,7	156,0	81,3	40,9	23,7	10,1	-57,4
Umsatzrendite, %	8,9	4,9	9,5	5,2	3,0	1,3	
Rendite des Vermögens (ROOC)*, %	7,7	4,4	8,8	4,5	2,7	1,2	
Auslieferungen, 1 000 t	3 432	3 591	885	895	894	917	2,6
Produktionsvolumen, 1 000 t	3 477	3 624	894	889	922	919	-0,3

* ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/Vermögen

Die Umsatzerlöse des Produktbereichs Feinpapiere sanken gegenüber dem vorigen Quartal um 3,2 % auf 763,0 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis ging mit 10,1 Millionen EUR gegenüber dem vorigen Quartal um 57,4 % zurück. Der Rückgang resultierte vorwiegend aus den Auswirkungen des schwachen US-Dollars, aus Abfindungskosten im schwedischen Werk Nymölla (6 Mio. EUR) sowie aus Problemen bei der Inbetriebnahme der Papiermaschine 3 im finnischen Werk Veitsiluoto nach ihrer Modernisierung (6 Mio. EUR). In Europa wurde die Produktion marktbedingt um 40 000 Tonnen (23 000 t) und in Nordamerika um 3 000 Tonnen (14 000 t) eingeschränkt.

Dank eines gestiegenen Exportvolumens waren in Europa die Liefermengen an gestrichenen und ungestrichenen Feinpapieren verglichen mit dem vorigen Quartal und dem entsprechenden Vorjahreszeitraum saisonbedingt recht gut.

Die Verkaufserlöse für ungestrichene und gestrichene Feinpapiere waren – in Euro gemessen - rückläufig. Bei ungestrichenen Feinpapieren war dies vorwiegend auf einen zunehmenden Wettbewerb durch osteuropäische Anbieter zurückzuführen und bei gestrichenen Feinpapieren auf die signifikanten in US-Dollar abgewickelten Überseelieferungen.

Die Lagerbestände der Produzenten und Großhändler im Bereich der ungestrichenen Feinpapiere waren auf normalem Niveau. Bei gestrichenen Feinpapieren waren die Lagerbestände der Großhändler auf normalem und die der Produzenten weiterhin auf hohem Niveau. Die Auftragsbestände waren in etwa gleich groß wie im vorigen Quartal.

In Nordamerika war die Nachfrage während des typischerweise schwachen vierten Quartals schwächer als im dritten Quartal 2003 und als im vierten Quartal 2002. Die Feinpapierpreise standen während des vierten Quartals unter Druck. Die Auftragslage war stabil. Die Feinpapierlagerbestände der Produzenten und Großhändler gingen zwar zurück, liegen aber auf weiterhin hohem Niveau.

Die Nachfrage auf den asiatischen Feinpapiermärkten war saisonbedingt lebhaft.

In Westeuropa scheint sich die Nachfrage nach Feinpapieren im vierten Quartal erholt zu haben. Den gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungen nach zu urteilen, kann weiterhin mit einer leichten Zunahme der Verkaufsmengen gerechnet werden, insbesondere in naher Zukunft, denn das erste Quartal ist in Westeuropa saisonbedingt stark. Die Überseeexporte werden aufgrund des starken Euros voraussichtlich stagnieren oder sogar zurückgehen. Vor allem bei ungestrichenen Feinpapiersorten wird der Importdruck weiter anhalten. Die Preise scheinen sich in einer schwierigen Situation auf niedrigem Niveau zu stabilisieren.

Der nordamerikanische Markt wird nach wie vor durch den Import wettbewerbsfähiger gestrichener Feinpapiere beeinflusst, dessen Zunahme jedoch durch die Schwäche des US-Dollars gebremst zu werden scheint. Es wird hier mit stabilen Liefermengen und Preisen gerechnet. Die Preise liegen allerdings auf einem niedrigen Niveau.

Großhändler

Die Umsatzerlöse dieses Bereichs beliefen sich auf 156,6 Millionen EUR und stiegen vorwiegend aufgrund größerer Liefermengen bei stabilen Preisen gegenüber dem vorigen Quartal um 12,3 %. Das Betriebsergebnis war negativ und ging von -1,5 Millionen EUR im vorigen Quartal auf -5,4 Millionen EUR zurück. Der Rückgang

resultierte aus einem Nettoposten in Höhe von 4,5 Millionen EUR für Restrukturierungsmaßnahmen, bei denen 125 Arbeitsplätze abgebaut wurden. Dadurch wird für 2004 eine Senkung der Kosten erwartet.

Die Nachfrage war schwach, und die Liefermengen sowie die Preise waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, wenn auch nicht mehr so stark. Das vierte Quartal war wie gewöhnlich besser als das dritte.

Es wird erwartet, dass die Liefermengen und Preise Anfang 2004 stabil bleiben. Für das gesamte Jahr wird mit einer leichten Zunahme der Liefermengen gerechnet.

PACKAGING BOARDS

Verpackungskarton

Mio. EUR	2002	2003	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	Veränderung Q4/Q3, %
Umsatzerlöse	2 720,2	2 761,6	699,0	711,4	691,1	660,1	-4,5
Betriebsergebnis	354,7	296,9	90,5	66,6	88,5	51,3	-42,0
Umsatzrendite, %	13,0	10,8	12,9	9,4	12,8	7,8	
Rendite des Vermögens (ROOC)*, %	13,5	11,5	13,9	10,2	13,5	7,9	
Auslieferungen, 1 000 t	2 909	3 006	756	781	755	714	-5,4
Produktionsvolumen, 1 000 t	2 973	3 050	788	763	767	732	-4,6

* $ROOC = 100 \% \times \text{Betriebsergebnis} / \text{Vermögen}$

Die Umsatzerlöse des Produktbereichs Verpackungskarton gingen gegenüber dem vorigen Quartal um 4,5 % auf 660,1 Millionen EUR zurück. Der Rückgang resultierte vorwiegend aus saisonbedingten Absatzschwankungen sowie aus den Auswirkungen des Kursrückgangs des US-Dollars auf Preise und Liefermengen. Das Betriebsergebnis ging mit 51,3 Millionen EUR gegenüber dem vorigen Quartal um 42 % zurück. Der Rückgang war auf die vorgenannten Ursachen sowie auf saisonbedingte Instandhaltungsstillstände zurückzuführen. Die Produktion wurde marktbedingt um 42 000 Tonnen (27 000 t) eingeschränkt.

Bei den Wellpappenprodukten sowie bei den meisten Karton- und Papierprodukten waren Nachfrage und Preise stabil. Bei Zellstoffkarton (SBS) und Laminatpapieren waren die Preise leicht rückläufig.

In naher Zukunft wird generell mit einer stabilen Nachfrage und stabilen Preisen gerechnet. Aufgrund der schwächeren Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Produzenten auf den Überseemärkten wird mit marktbedingten Produktionseinschränkungen gerechnet.

FOREST PRODUCTS

Holzprodukte

Mio. EUR	2002	2003	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	Veränderung Q4/Q3, %
Umsatzerlöse	1 235,2	1 400,0	316,5	385,6	335,5	362,4	8,0
Betriebsergebnis	46,8	27,6	7,3	15,2	-4,4	9,5	KA
Umsatzrendite, %	3,8	2,0	2,3	3,9	-1,3	2,6	
Rendite des Vermögens (ROOC)*, %	11,1	5,1	6,1	10,9	-2,7	5,6	
Auslieferungen, 1 000 m ³	5 112	5 822	1 283	1 644	1 337	1 558	16,5
Produktionsvolumen 1 000 m ³	5 157	6 168	1 406	1 648	1 440	1 674	16,3

* $ROOC = 100 \% \times \text{Betriebsergebnis} / \text{Vermögen}$

Die Umsatzerlöse des Produktbereichs Holzprodukte stiegen vorwiegend aufgrund erhöhter Produktions- und Liefermengen gegenüber dem vorigen Quartal um 8,0 Prozent auf 362,4 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis verbesserte sich aufgrund gestiegener Liefermengen gegenüber dem vorigen Quartal um 13,9 Millionen EUR auf 9,5 Millionen EUR.

Trotz der stabilen Nachfrage wurde das Marktgleichgewicht durch ein Rekordproduktionsvolumen in Europa und zunehmende Importe aus Russland beeinträchtigt.

Schlüsselfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit und des Marktgleichgewichts in Europa werden in naher Zukunft einerseits die Produktion der nordischen Länder, Kontinentaleuropas und Russlands sein sowie andererseits der schwache US-Dollar. Deshalb sind die Marktaussichten insbesondere für nordisches Fichten- und Kiefern-schnittholz unsicher. Aufgrund des stabilen Wohnungsbaumarkts in den USA und in Japan sowie aufgrund von Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten auf allen Absatzmärkten wird bei den Holzprodukten mit einer relativ stabilen Nachfrage gerechnet.

Wood Supply Europe

Die Umsatzerlöse dieses Bereichs stiegen mit 538,4 Millionen EUR vorwiegend aufgrund saisonbedingter Faktoren gegenüber dem vorigen Quartal um 13,3 %. Das Betriebsergebnis belief sich auf 25,2 Millionen Euro.

In Finnland, Schweden, den baltischen Staaten, Russland und Kontinentaleuropa stiegen die Lieferungen gegenüber dem vorigen Quartal um insgesamt 9 % auf 11,2 Millionen m³ (feste Holzmasse ohne Rinde). Die Holzlieferungen an die Werke des Konzerns nahmen gegenüber dem vorigen Quartal um 6 % zu und beliefen sich auf 10,1 Millionen m³.

Es wird erwartet, dass sich der Holzmarkt im ersten Quartal 2004 in Finnland erholt, in Russland auf hohem Niveau stabil bleibt und in Kontinentaleuropa positiv entwickelt. In diesen Regionen werden in der ersten Jahreshälfte 2004 keine wesentlichen Preisveränderungen erwartet.

Jahresabschluss

Kennzahlen	Q1	Q2	Q3	Q4	2002	Q1	Q2	Q3	Q4	2003
	2002	2002	2002	2002		2003	2003	2003	2003	
Gewinn je Aktie (basic), EUR	0,18	0,15	-1,12	0,54	-0,25	0,10	0,07	0,06	-0,05	0,17
Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten, EUR	0,18	0,12	0,15	0,12	0,57	0,10	0,07	0,09	0,00	0,25
Cash Earnings je Aktie (CEPS), EUR	0,55	0,52	0,50	0,81	2,49	0,43	0,41	0,42	0,32	1,58
CEPS vor außerordentlichen Posten, EUR	0,55	0,48	0,51	0,44	1,97	0,43	0,41	0,44	0,36	1,64
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE), %	7,8	7,1	-30,0	10,6	-1,6	7,1	3,6	3,3	2,2	4,1
ROCE vor außerordentlichen Posten, %	7,8	5,6	7,9	7,1	7,1	7,1	3,6	4,6	2,7	4,6
Eigenkapitalrendite (ROE), %	7,2	6,2	-45,2	23,7	-3,3	4,2	2,9	2,2	-2,0	1,8
Verschuldungsgrad	0,63	0,49	0,56	0,37	0,37	0,48	0,50	0,49	0,48	0,48
Eigenkapital je Aktie, EUR	9,81	9,87	8,69	9,36	9,36	9,53	9,63	9,75	9,65	9,65
Eigenkapitalquote, %	42,7	45,2	42,6	45,0	45,0	43,9	44,5	44,9	45,4	45,4
Umsatzrendite, %	8,5	7,5	-31,3	9,5	-1,2	6,8	3,5	3,3	2,2	4,0
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten, in % vom Umsatz	8,5	5,9	8,2	6,4	7,2	6,8	3,5	4,7	2,7	4,4
Investitionen ins Anlagevermögen, Mio. EUR	155,0	183,0	208,1	331,4	877,6	235,8	324,1	303,1	385,2	1 248,2
Investitionen ins Anlagevermögen, in % vom Umsatz	4,9	5,7	6,7	10,3	6,9	7,6	10,6	10,1	7,0	10,1
Betriebsnotwendiges Kapital, Mio. EUR	14 110	12 990	11 816	11 242	11 242	11 996	12 046	12 157	11 744	11 744
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten, Mio. EUR	5 577	4 309	4 306	3 267	3 267	3 968	4 071	4 104	3 919	3 919
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen	42 572	43 568	43 757	43 853	43 853	43 386	44 506	44 737	44 264	44 264
Durchschnittliche Gesamtzahl der Aktien, Mio.										
– periodisch	896,9	896,5	888,5	876,8	889,6	866,2	852,9	844,5	841,3	851,1
– kumulativ	896,9	895,8	894,0	889,6	889,6	866,2	859,5	854,4	851,1	851,1
– kumulativ, einschl. Optionen	897,8	896,8	894,9	890,4	890,4	866,4	860,5	855,6	852,4	852,4

Die wichtigsten Wechselkurse zum EUR

Ein EUR ist	Kurs am Ende des Berichtszeitraums		Durchschnittskurs	
	31.12.2002	31.12.2003	2002	2003
SEK	9,1528	9,0800	9,1551	9,1245
USD	1,0487	1,2630	0,9455	1,1320
GBP	0,6505	0,7048	0,6285	0,6921
CAD	1,6550	1,6234	1,4836	1,5822

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR	2002	2003
Umsatzerlöse	12 782,6	12 172,3
Sonstige betriebliche Erträge	176,1	41,2
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie externe Dienstleistungen	-6 342,9	-6 129,3
Frachten und Verkaufskommissionen	-1 240,9	-1 286,8
Personalaufwand	-2 282,0	-2 285,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-802,6	-828,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-2 441,9	-1 200,4
Betriebsergebnis	-151,6	483,7
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	14,6	-23,0
Finanzergebnis	-206,2	-237,7
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-343,2	223,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	120,9	-70,6
Ergebnis nach Steuern	-222,3	152,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	-5,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-222,2	146,6
Kennzahlen		
Gewinn je Aktie (basic), EUR	-0,25	0,17
Gewinn je Aktie (inkl. Optionen), EUR	-0,25	0,17

Kapitalflussrechnung des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR	2002	2003
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit		
Betriebsergebnis	-151,6	483,7
Sonderposten mit Rücklagenanteil	2 256,2	1 178,3
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-52,1	145,6
Veränderung der kurzfristigen verzinslichen Forderungen	-495,1	313,1
Cashflow der operativen Tätigkeit	1 557,4	2 120,7
Finanzergebnis	-69,1	-198,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62,1	-233,8
Netto-Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	1 426,2	1 688,8
Akquisitionen	-56,3	-241,3
Verkauf von Anlagevermögen und Beteiligungen	751,0	60,2
Investitionen ins Anlagevermögen	-877,6	-1 226,7
Veränderung langfristiger Forderungen, netto	-74,4	336,2
Netto-Cashflow der Investitionstätigkeit	-257,3	-1 071,6
Cashflow der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	-487,6	-962,5
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-56,3	1 097,1
Dividendenausschüttung	-403,6	-387,7
Aktienemission		2,3
Rückkauf eigener Aktien	-286,9	-319,2
Netto-Cashflow der Finanzierungstätigkeit	-1 234,4	-570,0
Netto-Zunahme des Kassenbestands und Bankguthabens	-65,5	47,2
Kassenbestand und Bankguthaben in übernommenen Unternehmen	-	3,0
Umrechnungsdifferenzen der Kassenbestände und Bankguthaben	-13,0	-17,2
Kassenbestand und Bankguthaben, Anfangsbestand	247,0	168,5
Kassenbestand und Bankguthaben, Endbestand	168,5	201,5

Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäftswert

Mio. EUR	2002	2003
Buchwert am 1.1.	14 701,2	12 796,7 *
Akquisition von Konzernunternehmen	150,4	206,4
Zugänge	877,6	1 248,2
Veräußerungen	-571,1	-54,0
Abschreibungen, Wertminderungen und sonstige Veränderungen	-2 441,9	-1 200,4
Umrechnungsdifferenz und sonstige Posten	-775,3	-461,6
Bilanz	11 940,9	12 535,3
Akquisition von Konzernunternehmen		
Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150,4	132,6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-71,1	-94,1
Sonstiges Vermögen abzüglich Verbindlichkeiten	-23,0	12,9
Bewertung des Nettovermögens zu Marktwerten	56,3	51,4
Geschäftswert	-	73,8
Anschaffungskosten für Akquisitionen	56,3	125,2

* Inkl. 855,8 Millionen EUR aus der Erstbewertung der Wälder nach IAS 41.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. EUR	2002	2003
Langfristige Verbindlichkeiten	4 525,2	3 404,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	650,4	1 769,6
	5 175,6	5 174,2
Buchwert am 1.1.	6 409,5	5 175,6
Mit neuen Konzerngesellschaften übernommene Verbindlichkeiten	71,1	94,1
Veränderung (Tilgungen) der Verbindlichkeiten, netto	-662,4	421,5
Umrechnungsdifferenz und sonstige Posten	-642,6	-517,0
Insgesamt	5 175,6	5 174,2

Bilanz des Konzerns (Kurzfassung)

Aktiva					
Mio. EUR		31.12.2002	IAS 41- Berichtigung	1.1.2003	31.12.2003
Grundbesitz, Anlagevermögen und sonstige langfristige Investitionen					
Anlagevermögen	V	11 940,9	855,8	12 796,7	12 535,3
Aktien und Anteile assoziierte Unternehmen		211,7	44,0	255,7	319,0
Börsennotierte Wertpapiere	N	169,2		169,2	227,7
Aktien und Anteile, andere Unternehmen	V	148,5		148,5	140,8
Langfristige Forderungen aus begebenen Anleihen	N	480,6		480,6	44,3
Kalkulatorische Steuerforderungen in der Bilanz	S	52,7		52,7	12,1
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	V	241,1		241,1	170,3
		13 244,7	899,8	14 144,5	13 449,5
Umlaufvermögen					
Vorräte	V	1 565,0		1 565,0	1 623,5
Steuerforderungen	S	243,1		243,1	182,5
Operative Forderungen	V	1 902,4		1 902,4	1 703,3
Verzinsliche Forderungen	N	1 090,5		1 090,5	781,8
Liquide Mittel	N	168,5		168,5	201,5
		4 969,5	–	4 969,5	4 492,6
Summe der Aktiva		18 214,2	899,8	19 114,0	17 942,1
Passiva					
Mio. EUR		31.12.2002	IAS 41- Berichtigung	1.1.2003	31.12.2003
Eigenkapital		8 156,9	659,4	8 816,3	8 083,7
Anteile anderer Gesellschafter		30,4		30,4	60,3
Langfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen für Pensionen	V	747,0		747,0	727,6
Sonstige Rückstellungen	V	194,5		194,5	97,1
Rückstellungen für latente Steuern	S	1 787,3	240,4	2 027,7	1 830,8
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	N	4 525,2		4 525,2	3 404,6
Langfristige operative Verbindlichkeiten	V	36,9		36,9	77,7
		7 290,9	240,4	7 531,3	6 137,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristiger Anteil an langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	N	306,5		306,5	359,5
Verzinsliche Verbindlichkeiten	N	343,9		343,9	1 410,1
Operative Verbindlichkeiten	V	1 547,9		1 547,9	1 538,3
Steuerverbindlichkeiten	S	537,7		537,7	352,4
		2 736,0	–	2 736,0	3 660,3
Summe der Verbindlichkeiten		10 026,9	240,4	10 267,3	9 798,1
Summe der Passiva		18 214,2	899,8	19 114,0	17 942,1

Die mit „V“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile des Vermögens.

Die mit „N“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile der verzinslichen Nettverbindlichkeiten.

Die mit „S“ gekennzeichneten Positionen umfassen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten.

Veränderungen im Eigenkapital

Mio. EUR	Grundkapital	Aufgeld aus Aktienemission	Eigene Aktien	OCI	CTA	Gewinnvortrag	Insgesamt
Saldo am 1.1.2002	1 541,5	1 639,5	-125,5	58,6	-50,1	5 925,0	8 989,0
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-286,8	-	-	-	-286,8
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-13,8	-83,6	97,4	-	-	-	-
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-403,6	-403,6
Aktienemission	1,9	-1,9	-	-	-	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-222,2	-222,2
Sonstige Erträge (OCI)	-	-	-	174,8	-	-	174,8
Umrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-94,3	-	-94,3
Saldo am 31.12.2002	1 529,6	1 554,0	-314,9	233,4	-144,4	5 299,2	8 156,9
Auswirkung durch Anwendung der IAS 41							
Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	615,4	615,4
Assoziierter Unternehmen	-	-	-	-	-	44,0	44,0
Saldo am 1.1.2003, neu berechnet	1 529,6	1 554,0	-314,9	233,4	-144,4	5 958,6	8 816,3
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-319,1	-	-	-	-319,1
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-60,5	-315,5	376,0	-	-	-	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-387,7	-387,7
Ausgeübte Optionen	0,2	-1,1	-	-	-	-	-0,9
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	146,6	146,6
Sonstige Erträge (OCI)	-	-	-	-118,8	-	-	-118,8
Umrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-52,7	-	-52,7
Saldo am 31.12.2003	1 469,3	1 237,4	-258,0	114,6	-197,1	5 717,5	8 083,7

CTA = Kumulative Umrechnungsdifferenz

OCI = Sonstige Erträge

Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2002	31.12.2003
Für eigene Verbindlichkeiten		
Gewährte Pfandrechte	0,8	3,8
Hypotheken	111,4	103,5
Für assoziierte Unternehmen		
Hypotheken	1,0	0,8
Bürgschaften	59,3	48,4
Für Verpflichtungen von Dritten		
Gewährte Pfandrechte	0,3	2,2
Hypotheken	0,0	10,9
Bürgschaften	16,8	13,1
Sonstige eigene Haftungen		
Leasing-Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten 12 Monate	41,5	34,3
Leasing-Verbindlichkeiten nach Ablauf der nächsten 12 Monate	237,2	171,2
Rentenverpflichtungen	2,7	3,0
Sonstige Haftungen	71,5	95,9
Insgesamt	542,5	487,1
Gewährte Pfandrechte	1,1	6,0
Hypotheken	112,4	115,2
Bürgschaften	76,1	61,5
Leasing-Verbindlichkeiten	278,7	205,5
Rentenverpflichtungen	2,7	3,0
Sonstige Haftungen	71,5	95,9
Insgesamt	542,5	487,1

Nettomarktwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.2002		31.12.2003	
	Netto-Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Netto-Marktwerte
Zinsswaps	202,8	129,5	-22,7	106,8
Zinsoptionen	0,0	0,5	0,0	0,5
Währungsswaps	-21,6	2,4	-13,4	-11,0
Terminkontrakte	180,3	179,2	-6,4	172,8
Währungsoptionen	0,0	1,3	-0,6	0,7
Wareterminkontrakte	252,4	72,1	-0,6	71,5
Equity Swaps	-55,5	9,3	-45,3	-36,0
Insgesamt	558,4	394,3	-89,0	305,3

Nennwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.2002	31 Dec 2003
Zinsderivate		
Zinsswaps		
Fällig innerhalb eines Jahres	109,3	113,7
Fällig in 2–5 Jahren	922,8	1 080,4
Fällig in 6–10 Jahren	1 088,1	1 439,2
Fällig in mehr als 10 Jahren	–	–
	2 120,2	2 633,3
Zinsoptionen	–	23,8
Insgesamt	2 120,2	2 657,1
Währungsderivate		
– Währungsswaps (cross-currency)	216,5	129,5
– Terminkontrakte	3 902,4	3 112,5
– Währungsoptionen	–	208,1
Insgesamt	4 118,9	3 450,1
Warenderivate		
Warenderivate	538,6	477,0
Insgesamt	538,6	477,0
Equity Swaps		
Equity Swaps	216,5	308,4
Insgesamt	216,5	308,4

Quartalsumsätze nach Produktbereichen

Mio. EUR	Q1/2002	Q2/2002	Q3/2002	Q4/2002	2002	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	2003
Presse- und Katalogpapiere	1 189,4	1 143,4	1 159,7	1 223,1	4 715,6	1 058,3	1 042,8	1 086,3	1 108,3	4 295,7
Feinpapiere	909,2	873,6	832,4	812,2	3 427,4	852,3	793,9	788,5	763,0	3 197,7
Großhändler	211,7	183,4	155,8	169,7	720,6	176,1	155,4	139,5	156,6	627,6
Sonstige	–94,7	–68,7	–62,5	–63,6	–289,5	–72,0	–69,0	–70,4	–69,9	–281,3
Paper	2 215,6	2 131,7	2 085,4	2 141,4	8 574,1	2 014,7	1 923,1	1 943,9	1 958,0	7 839,7
Packaging Boards	681,3	696,4	675,9	666,6	2 720,2	699,0	711,4	691,1	660,1	2 761,6
Holzprodukte	286,1	320,8	314,1	314,2	1 235,2	316,5	385,6	335,5	362,4	1 400,0
Wood Supply Europe	497,9	479,2	464,7	516,9	1 958,7	534,2	526,7	475,0	538,4	2 074,3
Sonstige	–132,6	–124,6	–135,8	–138,3	–531,3	–143,5	–149,9	–131,7	–165,9	–591,0
Forest Products	651,4	675,4	643,0	692,8	2 662,6	707,2	762,4	678,8	734,9	2 883,3
Sonstige	–319,4	–270,5	–295,7	–288,7	–1 174,3	–321,8	–339,9	–326,4	–324,2	–1 312,3
Insgesamt	3 228,9	3 233,0	3 108,6	3 212,1	12 782,6	3 099,1	3 057,0	2 987,4	3 028,8	12 172,3

Betriebsergebnisse nach Produktbereichen ohne Geschäftswert und außerordentliche Posten

Mio. EUR	Q1/2002	Q2/2002	Q3/2002	Q4/2002	2002	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	2003
Presse- und Katalogpapiere	104,4	63,4	84,1	68,2	320,1	36,4	-5,2	39,9	43,0	114,1
Feinpapiere	95,1	78,1	75,6	54,9	303,7	81,3	40,9	23,7	10,1	156,0
Großhändler	-1,0	1,9	1,2	3,4	5,5	1,5	-1,2	-1,5	-5,4	-6,6
Paper	198,5	143,4	160,9	126,5	629,3	119,2	34,5	62,1	47,7	263,5
Packaging Boards	98,6	65,7	110,8	79,6	354,7	90,5	66,6	88,5	51,3	296,9
Holzprodukte	11,2	14,1	9,7	11,8	46,8	7,3	15,2	-4,4	9,5	27,6
Wood Supply Europe	23,4	25,7	25,3	21,9	96,3	34,7	34,0	23,3	25,2	117,2
Forest Products	34,6	39,8	35,0	33,7	143,1	42,0	49,2	18,9	34,7	144,8
Sonstige Bereiche	-16,6	-17,5	-9,3	-8,4	-51,8	-8,5	-15,6	-6,2	-20,8	-51,1
Abschreibung auf den Geschäftswert	-41,1	-41,2	-42,0	-24,5	-148,8	-32,1	-28,0	-23,5	-32,4	-116,0
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	274,0	190,2	255,4	206,9	926,5	211,1	106,7	139,8	80,5	538,1
Außerordentliche Posten	-	51,6	-1 229,5	99,8	-1 078,1	-	-	-39,9	-14,5	-54,4
Betriebsergebnis, (IAS)	274,0	241,8	-974,1	306,7	-151,6	211,1	106,7	99,9	66,0	483,7
Finanzergebnis	-45,2	-44,0	-56,2	-60,8	-206,2	-81,3	-11,3	-23,4	-121,7	-237,7
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	11,7	8,4	-2,4	-3,1	14,6	-0,5	-8,5	-9,0	-5,0	-23,0
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	240,5	206,2	-1 032,7	242,8	-343,2	129,3	86,9	67,5	-60,7	223,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79,4	-68,3	36,6	232,0	120,9	-40,8	-28,3	-22,0	20,5	-70,6
Ergebnis nach Steuern	161,1	137,9	-996,1	474,8	-222,3	88,5	58,6	45,5	-40,2	152,4
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	0,1	-2,6	2,7	0,1	-3,2	-2,3	1,7	-2,0	-5,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161,0	138,0	-998,7	477,5	-222,2	85,3	56,3	47,2	-42,2	146,6

Betriebsergebnisse nach Produktbereichen

Mio. EUR	Q1/2002	Q2/2002	Q3/2002	Q4/2002	2002	Q1/2003	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	2003
Presse- und Katalogpapiere	85,5	45,3	-970,5	83,5	-756,2	28,5	-13,4	2,3	32,8	50,2
Feinpapiere	80,2	63,5	-117,5	47,1	73,3	70,4	30,3	2,8	-0,9	102,6
Großhändler	-1,7	-25,2	0,8	1,5	-24,6	0,9	-1,7	-2,1	-5,9	-8,8
Paper	164,0	83,6	-1 087,2	132,1	-707,5	99,8	15,2	3,0	26,0	144,0
Packaging Boards	96,3	58,3	108,8	78,3	341,7	84,0	65,1	86,6	49,3	285,0
Holzprodukte	7,9	9,4	6,5	8,6	32,4	3,3	9,1	-5,6	0,8	7,6
Wood Supply Europe	23,4	25,7	25,3	47,8	122,2	34,7	34,0	23,2	25,3	117,2
Forest Products	31,3	35,1	31,8	56,4	154,6	38,0	43,1	17,6	26,1	124,8
Sonstige	-17,6	64,8	-27,5	39,9	59,6	-10,7	-16,7	-7,3	-35,4	-70,1
Betriebsergebnis	274,0	241,8	-974,1	306,7	-151,6	211,1	106,7	99,9	66,0	483,7
Finanzergebnis	-45,2	-44,0	-56,2	-60,8	-206,2	-81,3	-11,3	-23,4	-121,7	-237,7
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	11,7	8,4	-2,4	-3,1	14,6	-0,5	-8,5	-9,0	-5,0	-23,0
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	240,5	206,2	-1 032,7	242,8	-343,2	129,3	86,9	67,5	-60,7	223,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79,4	-68,3	36,6	232,0	120,9	-40,8	-28,3	-22,0	20,5	-70,6
Ergebnis nach Steuern	161,1	137,9	-996,1	474,8	-222,3	88,5	58,6	45,5	-40,2	152,4
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	0,1	-2,6	2,7	0,1	-3,2	-2,3	1,7	-2,0	-5,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161,0	138,0	-998,7	477,5	-222,2	85,3	56,3	47,2	-42,2	146,6

Stora Enso-Aktien

Endkurs	Helsinki, EUR		Stockholm, SEK		New York, USD
	A-Aktie	R-Aktie	A-Aktie	R-Aktie	ADRs
Oktober	11,68	11,70	104,50	105,50	13,40
November	11,25	11,23	101,00	101,00	13,32
Dezember	11,00	10,68	97,50	96,50	13,56

Aktienumsätze	Helsinki		Stockholm		New York
	A-Aktie	R-Aktie	A-Aktie	R-Aktie	ADRs
Oktober	73 176	68 608 827	159 707	31 828 158	1 573 000
November	45 993	45 056 411	231 887	12 019 963	1 385 700
Dezember	1 569 214	80 501 736	313 126	22 470 251	1 957 600
Insgesamt	1 688 383	194 166 974	704 720	66 318 372	4 916 300

www.storaenso.com

www.storaenso.com/investors

Ordentliche Hauptversammlung

Stichtag für die Dividende

Auszahlung der Dividende

18. März 2004

23. März 2004

2. April 2004

Finanzkalender

Zwischenbericht Januar–März 2004

Zwischenbericht Januar–Juni 2004

Zwischenbericht Januar–September 2004

28. April 2004

28. Juli 2004

27. Oktober 2004

Es ist zu beachten, dass diejenigen hier gemachten Aussagen, die sich nicht auf vergangene oder gegenwärtige Tatsachen beziehen, wie insbesondere Aussagen zu Erwartungen für Marktwachstum, zukünftige Entwicklungen, Wachstum und Profitabilität, und Aussagen, die die Ausdrücke „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt ein“ oder ähnliche Ausdrücke enthalten, zukunftsbezogene Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 sind. Da solche Aussagen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Annahmen beruhen, enthalten sie Risiken und Unsicherheiten mit dem Ergebnis, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Solche Faktoren, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse von solchen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können, sind insbesondere: (1) operative Faktoren, wie andauernder Erfolg in der Produktion, in der Erhöhung der Produktivität sowie der Produktentwicklung, die Annahme neuer Produkte oder Dienstleistungen der Gruppe durch Kunden, Erfolg von bestehenden und zukünftigen Kooperationsvereinbarungen, Veränderungen der Geschäftsstrategie, von Geschäftsplänen oder Zielen, Veränderungen im Schutzniveau von Patenten oder anderen Immaterialgüterrechten der Gruppe sowie die Verfügbarkeit von Kapital zu annehmbaren Bedingungen, (2) branchenbezogene Bedingungen, wie die Stärke der Produktnachfrage, die Wettbewerbsintensität, die aktuellen und zukünftigen globalen Marktpreise für die Produkte der Gruppe und möglicher Preisdruck, Preisschwankungen von Rohstoffen, die finanzielle Situation von Kunden und Wettbewerbern der Gruppe, die mögliche Einführung von konkurrierenden Erzeugnissen und Technologien durch Wettbewerber, sowie (3) allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, wie Wachstumsraten in den hauptsächlichen geographischen Märkten der Gruppe oder Veränderungen von Wechselkursen oder Zinsen.